

Arthur Schnitzler an Robert Adam, 20. 7. 1915

Dr. Arthur Schnitzler

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Herrn Dr. Robert Adam Pollak
Bezirksrichter in
Zistersdorf.
N. Oe.

Dr. Arthur Schnitzler

20/7 1915

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

verehrter Herr Doctor, es freut mich, daß Sie meine nicht durchaus freundlichen Worte über die »Gesellschaft« so liebenswürdig aufgenommen haben und ich möchte nur nochmals darauf hinweisen, daß ich eine Art von Bühnenwirkung durchaus nicht ausgeschlossen halte[.] Was das »gelegentliche Hinschmeißen« anbelangt, so bin ich übrigens ganz Ihrer Ansicht – nur weiß man nicht im voraus, was der »Welt« gefallen wird – und die Nachwelt (die bisweilen sehr früh anfängt) entscheidet nach ziemlich geheimnisvollen Gesetzen, gerechter – aber im Sinne der Selbstkritik – die einem gewissen Niveau des Talents kontinuierlich waltet (auch wenn wir versuchen wegzuhören).

So sehe ich Ihrer »Rechtsphilosophie«, Ihrer neuen Komödie und einer baldigen Wiederbegegnung mit Vergnügen entgegen.

herzlich grüßend Ihr sehr ergebener

Arthur Schnitzler

DLA, 96.34.1/15.

Briefkarte, , , , , Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 21. VII. 15, 3«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam

Werke: Gesellschaft [Eine Gaunerkomödie], Rechtsphilosophie

Orte: Niederösterreich, Sternwartestraße, Wien, XVIII., Währing, Zistersdorf

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 20. 7. 1915. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02216.html> (Stand 20. September 2023)